

# Deiche fachgerecht verteidigen

Was bei Hochwasser zu tun ist: Wasserwirtschaftsamt schult Feuerwehr

**Plattling.** Erinnerungen an die Flutkatastrophe vor zehn Jahren hat die vor kurzem stattgefundene Deichschulung bei den Feuerwehren des Landkreises wachgerufen. Turnusgemäß wurden die Feuerwehren links und rechts der Donau an zwei Terminen auf Hochwassereinsätze und Deichverteidigung vorbereitet. Die Schulung nahm Hermann Waas vom Wasserwirtschaftsamt Degendorf vor, der mit einem Überblick über die bestehenden Deiche und Schutzanlagen startete.



**Sandsäcke**, wie hier beim Hochwasser 2013, sind ein wesentliches Element der Deichverteidigung.

– Foto: Waas

---

## Nach der Theorie folgen die praktischen Übungen

---

Er informierte über die rechtlichen Grundlagen und Befugnissen, die sich ändern, wenn Katastrophenalarm ausgerufen wird. Dann ist das Wasserwirtschaftsamt zwar noch fachberatend tätig, Entscheidungen aber trifft das Führungsteam unter Leitung des Landrats.

Waas stellte die verschiedenen Formen von Wasseraustritten vor und was jeweils von den Einsatzkräften vor Ort zu tun ist. Beispielsweise sind Sandsäcke zur

Wasserrückhaltung anders anzuordnen als zur statischen Verstärkung eines Deiches. In diesem Fall muss für Wasserabfluss unter den Sandsäcken gesorgt werden. Es wurde auf die Sandsackfüllanlagen eingegangen und auf die Verpflichtung der Kommunen zur Vorhaltung von Sandsäcken hingewiesen. Alle Einsatzmöglichkeiten wurden theoretisch durchgespielt. Im Laufe des Jahres werden praktische Übungen stattfinden. Dazu gehört auch das Anbringen mobiler Deichverschlüsse.

Waas erläuterte zudem, was bei einem Eisstoß zu tun ist. Wegen der Klimaerwärmung komme dies zwar selten vor, könne aber auch

nicht völlig ausgeschlossen werden. Wenn nach einem Eisstoß Tauwetter und Regen einsetzen, werden unglaubliche Kräfte freigesetzt, führte Waas aus.

Die Schulung hatte Kreisbrandmeister Xaver Altschäfl organisiert. Es nahmen Vertreter aller Feuerwehren im Landkreis Degendorf teil, nicht nur die aus den am Wasser liegenden Gemeinden. Damit soll sicher gestellt werden, dass Einsatzkräfte jederzeit ausgetauscht werden können. Kreisbrandrat Erwin Wurzer bedankte sich bei Waas für die umfassende Fortbildung und hob die gute Zusammenarbeit mit dem Wasserwirtschaftsamt hervor. – tf